

TIERECKE

**Dringend:
Zuhause gesucht**

Diverse junge Kätzchen suchen dringend ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die es gut mit ihnen meinen. Alle Tiere sind circa 14 Wochen alt und sehr zahm. Die kleinen Katzen wurden regelmässig untersucht, geimpft, von Parasiten befreit und entwurmt. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: Tierfreunde Linth, Corinne Meister, Tel. 055 212 66 33 oder via E-Mail: info@tierfreunde-linth.ch

www.tierfreunde-linth.ch



Kätzchen suchen neues Zuhause.

**Korrigendum zum
Schloss-Theater**

In der letzten Ausgabe der ON ist uns leider ein Irrtum unterlaufen. In dem Artikel zum Theaterstück «Schloss 19» schrieben wir fälschlicherweise, die Premiere finde am 16. September statt. Richtig ist, dass die Premiere am Dienstag, 3. September, erfolgen wird.



EPISCH, AUTHENTISCH, KRITISCH

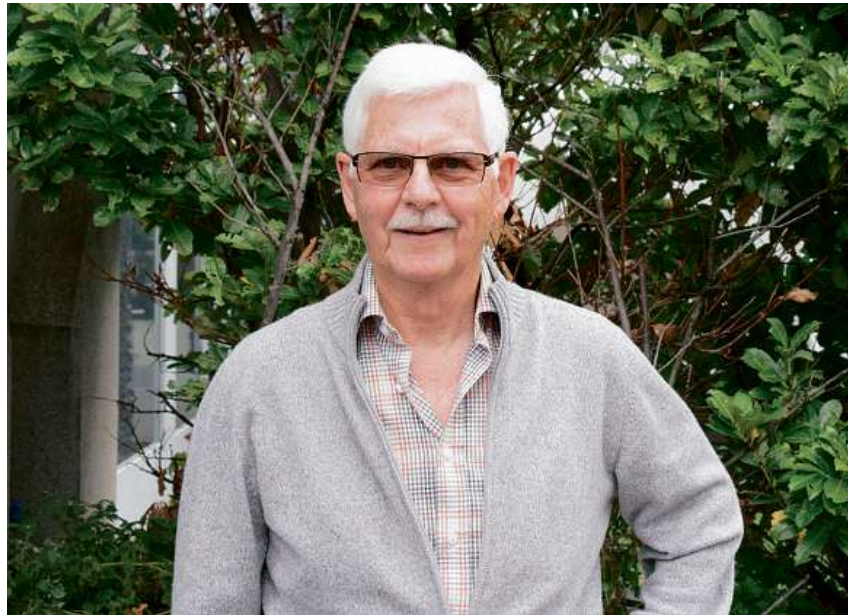
**«Der Leser soll sich alles
genau vorstellen können»**

Mit seinem ersten Roman «Verdammt, verbannt» hat sich der Rapperswiler Autor Kurt Studer einen grossen Wunsch erfüllt und ein kritisches Werk mit viel Leidenschaft geschrieben.

Anfang des 20. Jahrhunderts, Wallis, uneheliches Kind, Skandal. Anfang des 21. Jahrhundert, Jona, ein ambitionierter Autor, viel Recherche. Kurt Studer, 76, ist ein Newcomer. Zumindest im Bereich des Romans. «Verdammt, verbannt» heisst sein Erstling, erschienen im Antium-Verlag, Wangen. Fachliteratur hatte der ehemalige Kreditchef einer regionalen Bank bereits verfasst. Nach seiner Bankkarriere war er selbstständiger Unternehmensberater und schlussendlich Student. «Ich hatte schon immer den Wunsch, Germanistik zu studieren.» Mit 62 fand er dafür endlich die Zeit, zehn Semester. «Interessiert war ich vor allem an Latein und beispielsweise Erzähltechnik.» Auf die Schulbank folgten viele Reisen mit seiner Frau. Das Konzept: ein halbes Jahr unterwegs, sechs Monate Arbeit am Buch.

Die Grossen als Vorbild

«Einen Roman zu schreiben war schon immer mein Wunsch», sagt er, der sein Leben lang gelesen hat. In erster Linie die Klassiker, Fontane, Gottfried Keller, Grillparzer, Storm, Zweig. Für die einen nur grosse Namen, für Studer Inspiration und Vorbild. Ab und zu schrieb er für den engsten Verwandtenkreis auch längere Balladen und lyrische Gedichte. «Es gibt Experten, die mich mit Theodor Fontane vergleichen.» Sagts und verweist unter anderem auf seine bildhafte und lebendige Sprache.



Spätberufen: Kurt Studer ist Autor aus Leidenschaft.

Foto: M. Wassner

Sein Stil: «episch und authentisch». Vor allem das gesprochene Wort in geschriebener Form hat es dem Rapperswiler Bürger angetan. Dialoge müssen glaubhaft sein, zum Sprecher passen – und zur Zeit. Warum ist das so wichtig? «Ich will, dass sich der Leser alles genau vorstellen kann.» Man sagt ja: Lesen ist Kino im Kopf. Kurt Studer nimmt wörtlich.

Handlung zu tragen vermag. Studer: «Alle historischen Fakten stimmen, die Geschichte selbst ist zu 50 bis 60 Prozent authentisch.» Eine einzige Figur ist erfunden. Alle anderen vorkommenden Personen habe es tatsächlich gegeben, nur teilweise mit geänderten Namen. Auch die Beschreibungen der Figuren sind Spiegelbilder der Realität.

Gesellschaftskritik gut verpackt

Um die historischen Gegebenheiten und vor allem die sozialen, gesellschaftlichen und psychischen Zustände im Wallis des frühen 20. Jahrhunderts korrekt beschreiben zu können, hat Studer zahlreiche Experten zurate gezogen. So sprach er unter anderem mit einem Psychiater und einem Gynäkologen. Zudem konsultierte er einen Zivilstandsbeamten, um mehr über die damaligen Vorschriften zu erfahren. Studer konkretisiert: «Vor allem was die Geburt unter erschwerten Umständen und den Umgang mit unehelichen

Kindern angeht. Zum Teil passierten da schreckliche Dinge.»

Nicht verheiratet zu sein, wenn Nachwuchs unterwegs war – ein No-Go. So waren sie, die Konstellationen im katholischen Wallis zu jener Zeit. Doch Studer prangert nicht einfach offen an. Seine Feder ist subtiler. Kritik wird gekonnt verpackt, ebenso die historischen Fakten. Zum Beispiel in Dialogen. «Das macht das Ganze interessanter.»

Die grösste Unterstützung

«Verdammt, verbannt», das grosse Werk in zwei Bänden, wäre aber nicht möglich gewesen ohne Studers grösste Unterstützerin. Rosmarie, 73, Motivation, Inspiration. «Ohne meine Frau hätte ich vielleicht aufgegeben. Sie hat mich immer wieder motiviert und mir auch über eine Schreibblockade hinweggeholfen.» Und das Wichtigste: «Sie hat meine Selbstzweifel zerstreut.» Rosmarie unterstützte ihn bei allem, es fand ein ständiger Dialog statt. «Sie liest die Kapitel gegen, übt Kritik.» Doch wie bedankt man sich für eine solche unbezahlbare Hilfe? Ganz einfach: mit einer Widmung. Und so ist es. «Für Rosmarie...»

Michel Wassner

**Vernissage, 19.8. 19.30–21.30 Uhr,
Rittersaal, Schloss Rapperswil,
www.kurtstuder.ch**

Gewinnen Sie!

Die ON verlosen ein Exemplar des Buches «Verdammt, verbannt». Einfach bis Sonntag, 18. August, eine Mail mit Ihrem Namen, Adresse und Telefonnummer an wettbewerb@obersee-nachrichten.ch schicken. Betreff: «Verdammt, verbannt».

RÄTSELN

Futterpflanze	ein-stimmig (alle)	schweiz. Zirkus	Haut-farbtön	Vorname des Musikers Clapton	9	Musik-richtung	in der Nähe von	For-schungs-zentrum im Kt. GE	german. Sippen-eigentum	gezielte Täu-schung	span-nisch: da, dort	starkes Schiffs-tau	engl. Zahl-wort: zehn	franzö-sisch, span.: in
Mahl im Freien	7	Spiel-figur beim Bowling	innere Ange-legen-heiten		3			Pol-i-tisch: Diskus-sion	wür-digen, aus-zeichnen					
						Geld-wert-verfall		1						Unsinn reden
	5		kleine Frucht-art						Zürcher Publi-kums-messe	grosses nord. Hirsch-tier			Arznei-mittel-form	8
enthalt-samer Mensch		alt-griech. Fabel-dichter	scha-dens-ersatz-pflichtig						Bahn-schiene					
kurze Ent-fernung									schweiz. Filmstar (Maria)	schweiz. Gross-bank (Abk.)			franzö-sischer Artikel	
schweiz. Rock-sänger	schweiz. Architekt	Abk.: Freitag												
Stoff-kante					6									Erb-faktor
				Export-risiko-garantie (Abk.)		einheim. Sing-vogel	rand-läufen-der Haufen	schweiz. Gewerk-schaft						
								röm. Zahl-zeichen: sechs						Kurz-be-zeichn. für Trä-nengas
moderne Musik-richtung		CH-Fuss-ball-nati-Spieler (Mario)												
schweiz. Rhein-zufluss														
kurz für: an das					1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Hier können Sie Ihre Werbung platzieren!

Auskunft: Telefon 055 220 81 81
www.obersee-nachrichten.ch
insetate@obersee-nachrichten.ch

Effizient werben.

Auflösung des letzten Rätsels

M	A	T	E	R	I	A	L	O	B	E	R	A	A	R	S	E	E
B	U	I	L	L	E	L	U	C	E	R	N	A	K	O	A	L	L
G	E	T	I	K	E	T	T	T	R	I	E	M	A	L	I		
G	U	C	I	Y													
S	L	I	Y														
T	R	I	U	H	E												
S	A	E	B	E	L												
E	A	D	A	M	O												
A	R	E	N	U	E	L	I	O									
R	E	I	N	S	I	E	D	E	L	N							
A	E	C	S	A	L	L	I	L	E	U							

GARTENBAU

	8		9	5		7	2	
1	5			6	7	9		4
	9	7						5
			7	9				2
9	7	4			6	1		8
	3			8		6		
	2		6			5		3
8	1		2	7	3	4		6
	4	6		1			8	

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke nur einmal vorkommen.

Lösung aus den letzten ON

8	9	3	1	4	2	6	7	5
4	7	6	3	5	9	8	1	2
5	1	2	6	7	8	4	3	9
7	5	8	9	6	4	3	2	1
9	3	4	8	2	1	5	6	7
6	2	1	5	3	7	9	8	4
2	6	5	7	9	3	1	4	8
1	4	9	2	8	6	7	5	3
3	8	7	4	1	5	2	9	6